

Das schwarze Phantom

Unsere Geschichte beginnt im fernen Deutschland in der Millionenstadt Köln. Und zwar genau im Stadtviertel Rodenkirchen in der Weißerstraße 97. Da saß Jan beim Frühstück. Er war ein 10 Jahre alter Junge mit braunem Haar und olivgrünen Augen. Der Junge war aber kein normaler Junge, denn er führte einen Detektivclub mit seinem besten Freund Janne. Janne war ein Jahr jünger als er, er hatte blondes Haar, blaue Augen und sie hatten schon viele Fälle erfolgreich gelöst. Da klingelte das Telefon. Jan guckte auf die Uhr. Es war 9:00 Uhr. „Wer ruft denn so fröhlich an?“, dachte sich Jan. Er nahm den Hörer ab und fragte: „Wer ist denn da am Apparat?“ „Ich bin der Bürgermeister und ich habe ein ächtes Problem! Das schwarze Phantom erpresst mich!“, rief der Bürgermeister besorgt. „Herjott ston uns bei. Wie will es dich denn erpressen?“, fragte Jan. „Das schwarze Phantom hat gesagt, dass es alles Wasser in der Stadt vergiftet, wenn es nicht 2 Millionen € bekommt und die Uwwerjawe findet in fünf Stunden statt!“, „Wo findet denn die Uwwerjawe statt?“, fragte Jan. „Die Uwwerjawe findet am alten Bahnhof statt!“, sagte der Bürgermeister.

„Ok, ich kümmere mich darum!“, sagte Jan und legte auf. „Die Ermittlungen können beginnen!“, dachte Jan. Jan nahm sein Handy und tippte die Nummer von Janne ein. „Jode Tach“, rief eine freundliche Stimme am anderen Ende der Leitung. „Janne, du musst schnell zu mir kommen. Die Grundlage erkläre ich dir später!“, sagte Jan. Kurze Zeit später war Janne da und Jan hatte alles erklärt. „Ok, fasse wir noch mal alles zusammen“, sagte Janne. „Dein Plan ist, du gibst dem Verbrecher Spielfeld und rufst danach die Polizei an. Gesagt getan. Jetzt standen sie hinter dem Kiosk versteckt und legten den Koffer ins Versteck. Das schwarze Phantom trat aus seinem Versteck, nahm den Koffer und schrie: „Betrug!“ Dann sah es Janne und Jan und rannte wütend auf sie zu. Doch die Polizei war schon im Anmarsch. Und schon bald saßen die Schurken im Gefängnis.

Ein paar Tage später gingen die Detektive ins Polizeipräsidium und fragten wie aus einem Mund den Polizeichef: „Wer ist das schwarze Phantom?“ „Wer hätte das gedacht, es ist der Bürgermeister. Er wollte sich das Geld unter den Nagel reißen“, sagte der Polizeichef. „Ok, dann haben wir den Fall aufgeklärt“, sagten die Detektive wie aus einem Mund. „Das habt ihr ja gemacht. Ihr habt euch ein Eis verdient. Ich lade euch ein!“, sagte der Polizeichef. So hatte der Detektivclub einen weiteren Fall erfolgreich gelöst.